



Berliner Industriegespräch mit Diskussion

Mittwoch, 12. Oktober 2011, 18.30 h

Magnus-Haus Berlin
Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

*Dr. Lutz Schröter
Mitglied des Vorstandes der DPG
Bad Honnef*

Physik-Bachelor in der Industrie

Die Diskussion leitet

*Dr. Dietrich Morawski
DPG – Arbeitskreis Industrie und Wirtschaft*

Nachsitzung mit kleiner Bewirtung in der Remise; Gefördert durch die WE-Heraeus-Stiftung;
Um Anmeldung wird gebeten unter

http://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/formular_2011-10-12/anmeldung-2011-10-12.html

Dr. Lutz Schröter, Jahrgang 1960, studierte an der Universität Bielefeld Physik und promovierte dort auf dem Gebiet der Laserspektroskopie. Seine berufliche Laufbahn führte ihn über mehrere Etappen, wie das VDI Technologiezentrum Nürnberg, die Grünenthal GmbH in Aachen, die Risikokapitalgesellschaft Saarbrücken zum Volkswagenkonzern. Dort leitet er heute den Bereich Strategie und Projekte in der Finanz der Marke Volkswagen Pkw. Seit 2008 ist Dr. Schröter im Vorstand der DPG zuständig für das Ressort Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen.

Zum Inhalt des Vortrags:

Deutschland hat sich mit 45 anderen europäischen Staaten verpflichtet, die Ziele der Bologna-Erklärung umzusetzen und einen gemeinsamen Hochschulraum zu schaffen. Diese Reform wirkt sich nicht nur auf Studiengangstrukturen, Inhalte und auf Organisationsabläufe an den Hochschulen aus, vielmehr erweitern sich mit dem Bachelorabschluss auch die Berufsbilder, die Stellenbeschreibungen und der Bedarf in der Wirtschaft.

Durch die steigende Anzahl von Studenten mit dem Bachelor in Physik als einzigm berufsqualifizierenden Abschluss stellt sich die Frage nach den Arbeits- und Berufsfeldern. Zur Frage der Akzeptanz von Physikbachelorabschlüssen in der Wirtschaft wurde durch die DPG eine Umfrage erstellt, deren Ergebnisse vorgestellt und deren Schlussfolgerungen zur Diskussion gestellt werden.